

Zeugen gesucht

Sexueller Übergriff in Balzers

BALZERS Wie die Landespolizei mitteilt, begab sich eine 17-jährige Frau am Freitagabend, um ca. 23.45 Uhr, vom «Alten Pfarrhof» zu Fuss in Richtung «Stadel» auf den Nachhausweg, als sie einen Mann hinter sich bemerkte. Der Mann ging rascher auf sie zu und versuchte, ihr die Hand auf den Mund zu legen. Am Boden liegend machte sich der Unbekannte am Unterkörper der jungen Frau zu schaffen.

Durch Schreie machte das Opfer auf sich aufmerksam, worauf Anwohner sahen, wie eine Person flüchtete. Der Täter soll zwischen 25 und 35 Jahre alt und von mittlerer Statur sein. Zur Tatzeit trug er eine dunkle Kapuzenjacke und helle Jeans. Personen, welche Angaben zum Täter machen können, werden gebeten, sich bei der Landespolizei zu melden. (lpfl/hf)

Kriminalität

Zwei Einbrüche

SCHAAN/NENDELN Am Freitagnachmittag kam es in Schaan und Nendeln zu Einbrüchen. Wie die Landespolizei mitteilt, gelangte die Täterschaft in Schaan nach bisherigen Ermittlungserkenntnissen vermutlich durch ein nicht korrekt verschlossenes Fenster ins Gebäude, durchsuchte diverse Räume und erbeutete Bargeld und Schmuck in Wert von ca. 2000 Franken. In Nendeln wuchtete die Täterschaft die Balkontür auf, durchsuchte in der Folge diverse Räume nach Wertgegenständen und verliess das Objekt auf dem Zutrittsweg. Es entstand Sache- und Vermögensschaden in bislang unbekannter Höhe. (lpfl/hf)

Selbstunfall

Ins Schleudern und Rutschen geraten

SENNWALD Am Freitag ist ein Lastwagen mit Auflieger in der Autobahnausfahrt Sennwald verunfallt. Das Unfallfahrzeug kam so unglücklich zum Stehen, dass die Autobahnausfahrt für Stunden gesperrt werden musste. Für die Bergung des Sattelanhängerzuges, wurde eine spezialisierte Firma aufgeboden. Der Lastwagen konnte danach die Fahrt aus eigener Kraft fortsetzen. Beim Unfall wurde niemand verletzt. Der Schaden wird mit 20 000 Franken beziffert. (pd/hf)

Erste TEDx-Konferenz in Vaduz: Verbreite deine Idee in 18 Minuten

Neun Referate Erstmals fand am Samstagnachmittag in Liechtenstein eine TEDx-Konferenz statt. An die 70 Besucher kamen im Kunstmuseum gleichsam in den Genuss von hochtrabend Banalem und zukunftsweisend Substanziellem.



Nachhaltigkeit wichtig: Michaela Hogenboom Kindle.



Erstmals auf Liechtensteiner Boden: TEDx.



Internet nicht gefährlich: Michael Littger.



Startklar: Moderatoren und Vortragende unmittelbar vor Beginn der knapp vierstündigen Veranstaltung. Die überzeugenden Beiträge steuerten Regula Stämpfli (oben, 2. von rechts) und Andi Götz (unten, ganz rechts) bei. (Fotos: N. Vollmar)

VON SEBASTIAN GOOP

«TED» steht für «Technology, Entertainment and Design» - entlang dieser Linie, ergänzt um einen weiteren Schwerpunkt auf nachhaltiger Ökologie, bewegten sich die insgesamt neun am Samstag im Kunstmuseum dargebotenen Vorträge inhaltlich. Ca. 70 vorwiegend junge Menschen in ihren Zwanzigern folgten den Referaten, die maximal 18 Minuten dauern durften und von lokalen sowie internationalen Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kunst, Medien bis hin zu Ökologie in englischer Sprache bestritten wurden. Der Zweck der Redebeiträge besteht bei TED (s. Kasten) jeweils im Aufzeigen von «Ideas worth spreading», deutsch: «verbreitungswürdige Ideen». Dies gelang manchen Referenten glanzvoll, während andere dem hehren Anspruch weit weniger gerecht wurden. Den Anfang machte Wirtschaftsjurist Michael Littger. Er fasste die Geschichte der digitalen Medien zusammen und blickte trotz Snowden-Aufdeckungen mit Optimismus in die Zukunft: Man werde noch intensiver digital verbunden sein, jedoch würden auch bes-

sere Sicherheitsinstrumente zur Verfügung stehen; wichtig sei es, eigenverantwortlich über diese zu verfügen.

Hunde, Steueroasen, Häftlinge, Gender

Welche Idee die estnische Künstlerin Katja Novitskova zu verbreiten suchte, blieb schleierhaft. Sie sprach über ihre Arbeit, die sich mit der Verknüpfung von digitaler und nicht-digitaler Welt befasst und merkte an, Tiere seien mächtige Technologien. Wenn man einen iPad mit einem Hundewelpen vergleiche, so gewinne der Hund. Von grosser Brisanz und Relevanz der mit viel Beifall bedachte Beitrag des lokalen Umweltspezialisten Andi Götz. Sein wachstumskritischer Ansatz leuchtete ein, wühlte auf, regte an. Götz beklagte die Instrumentalisierung des Nachhaltigkeitsgedankens durch Wirtschaft und Marketing, informierte über die Fakten in Sachen CO₂-Ausstoss und schlug vor: Den Fuss vom Gas nehmen, einen Schritt zurücktreten, bescheidener und damit glücklicher werden, weniger konsumieren und mehr Spass haben. Das Thema von Fremke Herregraven waren Steueroasen. Sie stellte fest, dass die Begrifflichkeiten in diesem Kontext unverständlich seien; sie wol-

le Klarheit schaffen. Dies gelang der niederländischen Designerin allerdings nicht. Es machte den Anschein, als könne ihre eigene Recherche noch zusätzliche Tiefe vertragen. Interessant die Ausführungen des Verhaltensökonomens Michel André Maréchal. Er stellte eine Studie in einem Gefängnis vor, deren Schlussfolgerung es ist, dass die Bewusstmachung krimineller Identität das Verhalten von Häftlingen negativ beeinflusst. Der amerikanische Künstler Peter Fend stellte sein Konzept von auf Kunst basierenden, neuen Technologien für Liechtenstein vor. Seine Annahmen waren nicht nachzuvollziehen und wohl eher als eine Art performative Showeinlage zu deuten. Am Beispiel des Bomberjacken-Modells MA-1 sprach Emily Segal wenig überzeugend über Zusammenhänge zwischen Branding und Statussymbolen. Die in Liechtenstein wohnhafte Michaela Hogenboom Kindle, Mitbegründerin von «Symbiose», gab einen persönlichen Einblick in ihren Lebensweg. Sie forderte unter Beifall dazu auf, sich über Visionen für eine nachhaltige Zukunft Gedanken zu machen. Einen so intelligenten wie engagierten Beitrag steuerte abschliessend die

Schweizer Historikerin und Politikwissenschaftlerin Regula Stämpfli bei. Unter Rückgriff auf Annahmen der Gender-Theorie zeigte sie die verheerende Rolle von (neuen) Medien bei der Entstehung geschlechterspezifischer Rollenbilder auf und unterstellte wissenschaftlichen Studien ideologische Voreingenommenheit. Reibungslos organisiert wurde «TEDx Vaduz» vom Kunstmuseum Liechtenstein. Für Konzept, Design und Moderation zeichneten sich Simon Denny und Daniel Keller verantwortlich.

Grosse Namen bei TED Clinton, Gates, Bono

TED ist ein exklusives jährliches Kolloquium in den USA, das seit 1984 stattfindet. Referate wurden bereits von Persönlichkeiten wie Bill Gates, Bono (U2), Bill Clinton und Jamie Oliver gehalten. Aufzeichnungen der Vorträge können im Internet abgerufen werden. Seit geraumer Zeit gibt es die Möglichkeit, eine weltweit individuell kleinere TED-Konferenz zu organisieren. «TEDx» deutet darauf hin, dass es sich dabei nicht um das Original, sondern um eine kleinformatierte TED-Veranstaltung handelt.

Stimmungsvolles Weihnachtskonzert

Ohrenschmaus Die Lehrer der Musikschule Liechtenstein luden gestern Abend zum traditionellen Weihnachtskonzert in die Pfarrkirche in Schellenberg. Das Konzert setzte den Schlusspunkt der 50-Jahr-Jubiläumskonzertreihe.

VON HARTMUT NEUHAUS

Wenn die Meister der Musikschule Liechtenstein ein Konzert geben, dann ist für eine volle Pfarrkirche in Schellenberg gesorgt. Zum 50-Jahr-Jubiläum, welches in diesem Jahr gefeiert wurde, hat sich die Musikschule etwas Besonderes einfallen lassen. Die Musikschule Liechtenstein organisierte nämlich in allen Gemeinden ein Konzert, wozu die Bevölkerung jeweils eingeladen war. Den Abschluss dieser Konzertreihe bildete gestern Abend das traditionelle Weihnachtskonzert der Musiklehrer. Nach der Begrüssung durch Direktor Klaus Beck startete das Programm mit der Orgelkomposition «Tochter Zion, freue dich» vom Kom-

ponisten Alexandre Guilmant. Bei dem Konzert war für jeden Geschmack etwas dabei. Wer feierliche und majestätische Klassikstücke erwartete, wurde mit den Kompositionen von Georg Friedrich Händel und den Stücken «Triosonate F-Dur op. 5 Nr. 6» und dem berühmten Stück «Einzug der Königin von Saba» nicht enttäuscht. Dass die Musiklehrer auch stimmlich einiges draufhatten, zeigten sie mit den Stücken «Wie trostreich ist uns Adamskinder» von Michael Haydn, dem Stück «Benediktus & Agnus Dei» aus der «Windhaager-Messe» von Anton Bruckner und mit der Komposition «Ave Maria» von Camille Saint-Saëns.

Schwierige Kompositionen

Natürlich darf bei einem Weihnachtskonzert ein Stück von Johann Sebastian Bach nicht fehlen, gespielt wurde das «Quintett in D-Dur». Ein absoluter Hörgenuss und Höhepunkt des Abends war das perfekt gesungene Stück «Panis angelicus» vom Komponisten César Franck, welches lateinisch gesungen wurde («Das Engelsbrot wird zum Brot der Menschen ...»). Die Lehrer haben es sich nicht einfach gemacht, denn es wurden zum Teil



Zum Abschluss der 50-Jahr-Jubiläumskonzertreihe überzeugten die Lehrer der Musikschule gestern in Schellenberg mit teils sehr schwierigen Werken. (Foto: PT)

technisch sehr schwierige Stücke gespielt, wie zum Beispiel die Komposition «Pastorales de Noël» von André Jolivet. Das Stück wurde für Harfe, Querflöte und Fagott geschrieben. Die Darbietung war perfekt und zeigte, dass absolute Profis konzertierten. Mit der Orgelkomposition «Puer nobis nascitur» («uns ward ein Junge geboren») von Alexandre Guilmant endete der instrumentale Teil des Konzerts. Für die letzten drei Stücke formierte sich der Lehrerchor der Musikschule. Sie sangen die berühmten Stücke

«Ave Maria» von Jacques Arcadelt und von Gabriel Fauré die Komposition «Cantique de Jean Racine». Zum Schluss wurden die Besucher dazu eingeladen, mit dem Chor zusammen die drei Strophen des bekanntesten Weihnachtslieds «Es ist ein Ros entsprungen» von Michael Prätorius zu singen. Der lang anhaltende Applaus am Schluss des Konzertes zeigte die Begeisterung des Publikums. Nach dem weihnachtlichen Konzert waren alle Besucher im Gemeindesaal Schellenberg zu einem Apéro eingeladen.

Einladung

Rorate-Gottesdienst in Balzers

BALZERS In der Kapelle des Hauses Gutenberg in Balzers findet am Mittwochmorgen, den 11. Dezember, um 6.30 Uhr ein Rorate-Gottesdienst statt. Die heilige Messe mit Pater Walter Sieber wird mitgestaltet vom Verein für eine offene Kirche. Sie steht unter dem Thema «In Erwartung?» und wird von Franziska Frick musikalisch gestaltet. (pd)

ANZEIGE

20% BON
BURGERSTEIN VITAMIN C

Burgerstein VITAMIN C retard 100 Kapseln

Holen Sie sich GRATIS PILLENDÖSLI bei uns ab.

Centrum DROGERIE

ST. LUZI-STRASSE 16, 9492 ESCHEN
IM MÜHLEHOLZMARKT, 9490 VADUZ